Montag, 16.01.2023, 14:30h: Kurt, Esther, Ursula, Katharina, Fritz, Gabriele, Iris, Hans-Heinrich, Nicolai (Student)

Motiv/Motto: Der Sturm schafft Raum, sodass aus der Mitte lichtvoll Kämpferisches sich ausbreiten kann – Götterkräfte werden entflammt, Vergangenes wird in Künftiges überführt.

Erste Eindrücke: Das Trafohaus leuchtet schön blau; die Siedlung erscheint farbig und plastisch wie als Spielzeug, präsent, breit; die Hell-Dunkel-Graustrukturen im Blauen wirken wie Wülste; neben der Autobahn gibt es eine helle grüne Wiese; die Hangwiese liegt im Schatten.

Weiterer Anblick (von hinten nach vorn): der Blauen wirkt wie eine nierenförmige, einheitliche Fläche (ohne Sonne), schläft, hält sich zurück, bei bestimmtem Licht kann man auch Strukturen erkennen; drei bis vier Kräne ragen von der Siedlung bis an den unteren Rand des Blauen (im Sitzen gesehen); die Hangwiese zeigt ein relativ intensives Grün, wie ein Teppich herunter fliessend, ein braunes Feld ist erkennbar, einige Bäume wirken wie dürftige Besen; die im Blauen auszumachenden Bäume ebenfalls besenartig; in der Siedlung und vor den Sonnenhofhäusern gibt es buschige Nadelbäume, die gelben Sonnenhofhäuser selbst leuchten gelb, ducken sich aber, wie eingesunken, links daneben fallen graue Flachdachhäuser auf; der weisse Kamin mitten in der Siedlung zeigt sich prominent; die Farben in der Siedlung sind gut sichtbar, aber meist ohne Strahlkraft (je nach Beleuchtung, denn sie Sonne beleuchtet ab und zu die Szenerie); die Autobahn ist belebt, ihre Betonrandung wirkt mehrstöckig; darum herum gibt es zwei zitronengelbe Häuser; das Persephonehaus leuchtet weiss mit dunklen Fenstern; das Helmhaus hat das gleiche Grau wie die Autobahn, vor ihm ist ein grüner Busch zu sehen; das apricotfarbene Haus bildet mit dem blau leuchtenden Trafohaus ein schönes Farbensemble; die Nussbäume weisen einen silbergrauen Anstrich auf ihren Ästen auf; die Obstbäume stehen wieder in Reih und Glied , haben kurze Stämme; die Tulpenbäume sind dünn, der abfallende gelbe Weg daneben wirkt wie ansteigend; die Obstwiese wirkt wie ein abgenutzter Teppich, von rechts herunter wie mit einer grossen Delle, die Tendenz, sich aufzurichten ist rückläufig; neben dem linken Nussbaum sind Schneeglöckchen (klingeln weiss) und andere (gelbe) Blüten zu sehen; vor dem Perückenbaum ist eine Sandrutschbahn gebildet worden; es gibt noch einige rote Hagebutten; der Nussbaum vor uns steht plastisch da und hat wieder diese echsenartige Rinde; Wolken ziehen hinter dem Blauen hervor und scheinbar auf uns zu, sie sind geballt und haben ein grossräumiges Muster wie eine Blumenkohlsuppe (ähnliche Strukturen zeigen sich in Astknoten der Kirschbäume); das ganze heutige Geschehen ist beherrscht von einem unbändigen kalten Sturmwind aus Norden; das Unten des Bildes ist starr (erschrocken vor dem Wind), das Oben bewegt, unten ist es dunkler als die Wolken oben, oben hat es mehr Weite als unten.

Stand: Vom Wind angelupft auf die Zehenspitzen, oder die Fersen in den Boden pressend, man möchte sich anklammern; zusammengezogen in dem kalten Wind, in die Höhe gereckt und aufmerksam; jemand fühlt sich wie ein im Wind aufgespanntes Segel (Ahoi!).

Klangraum: Unter dem alles dominierenden Windlärm sind noch andere Geräusche zu vernehmen: Glockengeläut, ein Esel, eine quietschende Tür, aneinander schlagende Äste; einen zusammenhängenden Klangraum gibt es nicht: er ist zerfetzt, zerstossen, verzogen.

Vitalität: Anzeichen von erwachendem Leben sind die erwähnten gelben und weissen Blüten (Schneeglöckchen), eine Christrose wird entdeckt; die Obstwiese ist zurück unter die Erde gekehrt; der vordere Nussbaum wirkt dürr,

ausgetrocknet, an dem linken meint jemand Knospenbildung zu erkennen; am Witzenmannhaus befindet sich ein blühender Haselstrauch; die Siedlung spriesst mineralisch heraus, präsentiert sich grossflächig wichtig; in den Wolkenturbulenzen kann man auch Vitalität erkennen.
Charakter: Ein gut gerüsteter Krieger trotzt dem Ansturm; ein Kapitän im Bug eines Schiffes hält dem Wellengang stand (40-50jährig mit Vollbart ohne Grau), jemand mit Widerstand, standfest, kämpferisch, greift aber selbst nicht an.
Würde: Eine grosse Helligkeit aus der Mitte strahlend, von innen erfüllend, Helle und Kraft aus der Siedlung sich ausbreitend; oben in den grauen Wolken ist die Würde verborgen, fordert diese heraus, aber nicht direkt angreifend-vernichtend, sondern geht über das Untere hinweg.

Nachbilder:
Hans-Heinrich: Grosses Aufräumen, Platz schaffend, weckend, stärkend;
Fritz: Lichtvoll kämpferisch bei uns und draussen (Schneeglöckchen);
Katharina: Standhaftigkeit in Natur und uns Menschen;
Esther: Grossräumigkeit, ganz gross, ermöglicht das Ausstrahlen aus der Mitte;
Kurt: Aufgewühltes Meer und See;
Ursula: Bewegtheit durch Wind – Widerstand auf der Erde (oder: Struwwelpeter könnte mit dem Wind davonfliegen)
Gabriele: Winterlandschaft in den Wolken, bewegt, erfroren, aber es erscheinen darin Farbtöne (rot, gelb, …) wie Lebenskleckse;
Iris: Der Ritter der Schwerter (Tarot)
Nicolai: Lichtvoll Kämpferisches – man wird ermutigt, gestärkt.

Nächstes Mal: kälter, nochmal Schnee hier unten, sonnig, heller, weniger Wind (hoffentlich), voranschreitende Vitalität (Schneeglöckchen, Knospen).
Leitung: Gabriele Protokoll: Hans-Heinrich

Wochenspruch Nr. 41:
Der Seele Schaffensmacht,
Sie strebet aus dem Herzensgrunde,
Im Menschenleben Götterkräfte
Zu rechtem Wirken zu entflammen,
Sich selber zu gestalten
In Menschenliebe und im Menschenwerke.

Wirken aus dem Zentrum, erst besinnend, konzentrierend, dann ausbreitend. Götterkräfte entflammend, Schaffensmacht aus dem Herzensgrunde; Weltenseele gestaltet sich und gibt sich hin in Liebe; der Kapitän steht und leitet das Schiff, Persephone macht sich bereit, langsam aus dem Hades emporzusteigen (nicht zu schnell).

Tierkreisspruch Steinbock:

Das Künftige ruhe auf Vergangenem,	Sonne
Vergangenes erfühle Künftiges	Venus
Zu kräftigem Gegenwartsein.	Merkur
Im inneren Lebenswiderstand	Mars
Erstarke die Weltenwesenwacht,	Jupiter
Erblühe die Lebenswirkensmacht.	Saturn
Vergangenes ertrage Künftiges!	Mond

Die drei mittleren Zeilen (Merkur, Mars, Jupiter) stehen im Zentrum, passend zum heutigen Sturm: Es wird aufgeräumt, so dass die Lebenswirkensmacht erblühen kann, das Vergangene in Künftiges überführt werden kann.

Tonleitern: C-dur: Lichtvoll zart
Es-dur: Lichtvoll kräftig, doch schwebend, zukünftig, aufstrebende Leichte («Licht strömt aufwärts – Schwere lastet abwärts»)
C-moll: Standhaftigkeit (besonders in der Septime)

Perikope Lukas 2, 41–52: Der 12-jährige Jesus im Tempel. Die weise Zarathustra-Seele zieht ein in das nathanische reine Kind (Verganges ertrage Künftiges). Das Kind in der Mitte der Gelehrten strahlt Weisheit aus (wie die heutige Mitte/Siedlung). Das Kind wächst aus der Familie (Vergangenes) seinem Vater im Himmel entgegen (Künftiges). Die Eltern lassen es (zunächst aus Versehen) geschehen, geben dem Raum.

Protokoll: Hans-Heinrich